

84. Friedrich der Große.

Gustav Freytag. Bilder aus der deutschen Vergangenheit.
Leipzig, 1876.

Friedrich der Große hatte überwunden, er hatte das eroberte Schlesien für Preußen gerettet, sein Volk frohlockte, die treuen Bürger seiner Hauptstadt bereiteten ihm den festlichsten Empfang; er aber mied die Freude der Menschen und kehrte allein und still nach Sanssouci zurück, er wollte den Rest seiner Tage, wie er sagte, im Frieden für sein Volk leben.

Die ersten dreiundzwanzig Jahre seiner Regierung hatte er gerungen und gekriegt, seine Kraft gegen die Welt durchzusetzen; noch dreiundzwanzig Jahre sollte er friedlich über sein Volk herrschen als ein weiser und strenger Hausvater. Die Ideen, nach denen er den Staat leitete, mit größter Selbsterleugnung, aber selbstwillig, das Größte erstrebend und auch das Kleinste beherrschend, sind zum Teil durch höhere Bildungen der Gegenwart überwunden worden; sie entsprachen der Einsicht, welche seine Jugend und die Erfahrungen des ersten Mannesalters ihm gegeben hatten. Frei sollte der Geist sein, jeder denken, was er wollte, aber thun, was seine Bürgerpflicht war. Wie er selbst sein Behagen und seine Ausgaben dem Wohle des Staates unterordnete, mit etwa 200 000 Thalern den ganzen königlichen Haushalt bestritt, zuerst an den Vorteil des Volkes und zuletzt an sich dachte, so sollten alle seine Unterthanen bereitwillig das tragen, was er ihnen an Pflicht und Last auflegte. Jeder sollte in dem Kreise bleiben, in den ihn Geburt und Erziehung gesetzt; der Edelmann sollte Gutsherr und Offizier sein, dem Bürger gehörte die Stadt, Handel und Industrie, Lehre und Erfindung, dem Bauer der Acker und die Dienste. Aber in seinem Stande sollte jeder gedeihen und sich wohl fühlen. Gleiches, strenges, schnelles Recht für jeden, keine Begünstigung des Vornehmen und Reichen, in zweifelhaftem Falle lieber des kleinen Mannes. Die Zahl der thätigen Menschen vermehren, jede Thätigkeit so lohnend als möglich machen und so hoch als möglich steigern, so wenig als möglich vom Ausland kaufen, alles selbst produzieren, den Überschuf über die Grenze fahren, das war der Hauptgrundsatz seiner Staatswirtschaft. Unablässig war er bemüht, die Morgenzahl des Ackerbodens zu vergrößern, neue Stellen für Ansiedler zu schaffen. Sümpfe wurden ausgetrocknet, Seen abgelassen, Deiche aufgeworfen, Kanäle wurden gegraben, Vorflüsse bei Anlagen neuer Fabriken gemacht, Städte und Dörfer auf Antrieb und mit Geldmitteln der Regierung massiver und gesünder wieder aufgebaut; das landschaftliche Kreditssystem, die Feuersocietät, die königliche Bank wurden gegründet, überall wurden Volksschulen gestiftet, unterrichtete Leute ins Land gezogen, überall Bildung und Ordnung des regierenden Beamtenstandes durch Prüfungen und strenge Kontrolle gefördert. Es ist Sache des Geschichtschreibers, das aufzuzählen und zu rühmen,